

## Hüftorthopädie – Jahresbericht 2023

### **Operationszahlen (wichtigste Operationen)**

Hüftprothesen: 483

Hüftprothesenrevisionen: 105

Gelenkerhaltende Hüfteingriffe: 114

### **Routine und Spezialisierung: Ihr Vorteil**

Unsere hochspezialisierte Universitätsklinik führt jährlich über 850 Hüftoperationen durch. Die Patientinnen und Patienten profitieren einerseits von der umfassenden Expertise der einzelnen Fachleute und andererseits von der effizienten interdisziplinären Zusammenarbeit im Gesamtteam. Die hohen Fallzahlen führen zu einer exzellenten Routine in der Praxis, was sich positiv auf die Erfahrung unserer Chirurgen, des Pflege- und Operationspersonals sowie der Physiotherapeutinnen und -therapeuten auswirkt. Dies bedeutet für Sie als Patientin bzw. Patient eine höhere Qualität und Sicherheit der Behandlung sowie bessere Behandlungsergebnisse.

### **Verknüpfung von Praxis und Forschung**

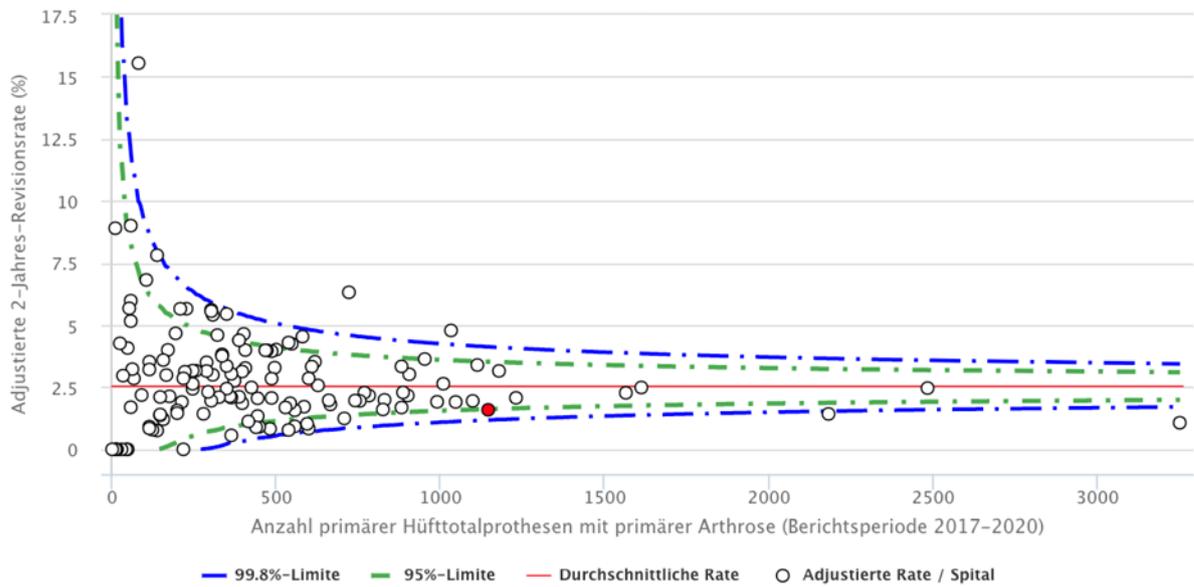
Unsere Ärztinnen und Ärzte sind nebst dem klinischen Alltag auch in der Forschung tätig und somit stets auf dem neuesten Stand der medizinischen Wissenschaft. Dies ermöglicht uns, innovative Therapien und modernste Techniken direkt in die klinische Praxis zu integrieren. Für Sie bedeutet das Zugang zu den aktuellen und effektivsten Behandlungsmöglichkeiten, die kontinuierlich durch wissenschaftliche Erkenntnisse verbessert werden. Im Jahr 2023 haben wir allein im Bereich der Hüftorthopädie 24 Forschungsarbeiten in wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht.

### **Überdurchschnittlich niedrige Revisionsrate: Unsere Qualität im Vergleich**

Das gesamtschweizerische Implantatregister SIRIS sammelt Daten über die Implantation von künstlichen Hüft- und Kniegelenken. Anhand der gesammelten Daten lässt sich die Qualität der einzelnen Spitäler messen und vergleichen.

Der neueste Jahresbericht der ANQ (Nationaler Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken) vergleicht für den Zeitraum von 2017 bis 2020 die 2-Jahres-Revisionsraten für Hüftprothesen bei Patientinnen und Patienten mit primärer Hüftarthrose.

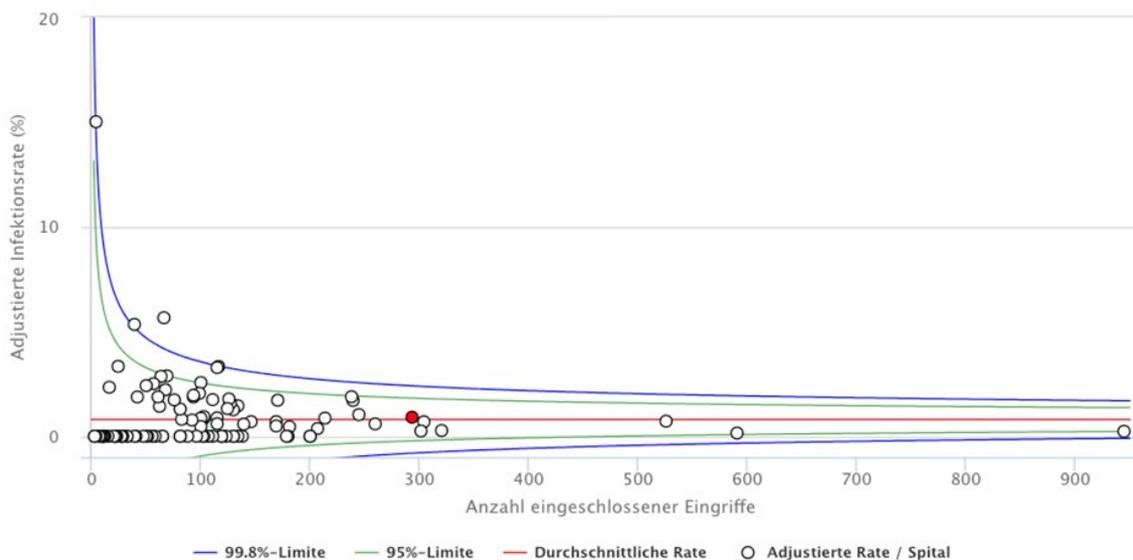
Für die Universitätsklinik Balgrist weist der Bericht eine 2-Jahres-Revisionsrate von 1,6 % aus (roter Punkt in der Grafik). Sie liegt deutlich unter dem schweizweiten Durchschnitt von 2,5 %. Das bedeutet, dass in der Universitätsklinik Balgrist deutlich weniger Patientinnen und Patienten nach einer Hüftprothesenimplantation eine Revisionsoperation benötigen als im gesamtschweizerischen Durchschnitt.



Quelle: [ANQ](#)

## Tiefe Infektrate nach Hüftoperationen

Seit 2009 überwacht Swissnoso, das nationale Zentrum für Infektionsprävention, die Zahlen von postoperativen Wundinfektionen. Die Erfassung erfolgt 90 Tage nach Operation. Die adjustierte Infektionsrate beträgt in der Universitätsklinik Balgrist für die aktuelle Auswertungsperiode vom 1. Oktober 2020 bis 30. September 2022 0,9 % und ist somit vergleichbar mit dem Schweizer Durchschnitt (0,8 %).



Quelle: [ANQ](#) (Grafik 17)